

ANFRAGE

der Abgeordneten Peter Wurm, Dr. Dagmar Belakowitsch, Mag. Gerald Hauser und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **„Szekeres-Ärztegruppe“: Sie hassen Patienten und ignorieren Nebenwirkungen**

Folgender Skandal rund um den SPÖ-nahen österreichischen Ärztekammerpräsidenten Dr. Thomas Szekeres kam jetzt in einem Bericht des unabhängigen „Wochenblicks“ an die Öffentlichkeit:

„Menschenverachtung oder schon Verhetzung? Szekeres' Ärztegruppe: Sie hassen Patienten und ignorieren Nebenwirkungen“



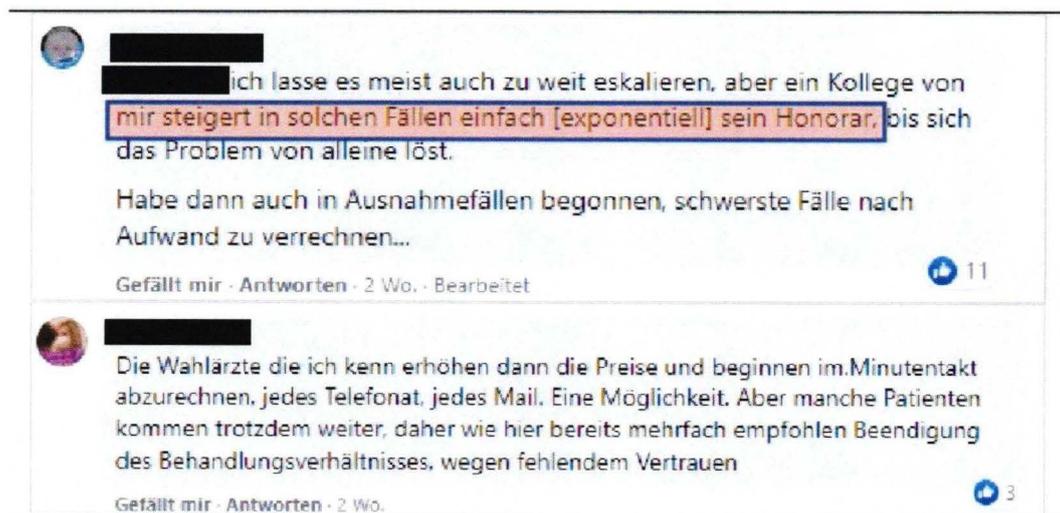
„Die Facebook-Gruppe „Ärzte versus COVID-19“ fördert einen erschreckenden Umgang österreichischer Ärzte mit Patienten und den Genspritzen zutage. Mitten unter ihnen: Ärztekammer-Präsident Thomas Szekeres. Die Gruppe wurde auch von offizieller Seite der Ärztekammer beworben. Er empfahl in der Gruppe einen Nasenspray, das vor Corona-Infektionen schützen soll. Vor der Allgemeinheit scheinen die Ärzte solch nützliches Wissen jedoch zu verheimlichen. Auch über die unzähligen schweren Impfnebenwirkungen unterhielt man sich. Diskutiert wurde der Fall eines 14-Jährigen, der nach der Gen-Spritze an einer Hirnvenen-Thrombose verstorben ist. Eine Ärztin erkundigte sich, da sie ihre 10-jährige Tochter impfen lassen wollte, über genauere und nach Geschlecht aufgeschlüsselte Daten zu dieser bekannten Nebenwirkung. Bei ihren Patienten wollen sie die Genspritzen dennoch um jeden Preis anbringen und das alternativlos. Gleich mehrere Ärzte, die sich mit dem Tenor der Gruppe nicht gemein machen wollen, wendeten sich schockiert an den Wochenblick.“

„Die Kluft zwischen Ärzten und Patienten wird durch die Corona-Krise immer größer. Mehr und mehr Menschen vermeiden Arzt- und Krankenhausbesuche nach Möglichkeit. Das Vertrauen in die Ärzteschaft ist auf einem Tiefpunkt. Dass es oft keine

irrationalen Gründe sind, die die Menschen dazu führen, den Medizinern zu misstrauen, das legt die "Ärzte versus COVID-19"-Gruppe nahe. **So wollen die Ärzte partout keine Nebenwirkungen ihrer Patienten melden. Denn das sei ihnen zu viel Aufwand.**"

„Von Arzt zu Arzt: In der Covid-Ärzte-Gruppe, der auch Ärztekammer-Präsident Thomas Szekeres angehört, herrschte von Beginn an Konsens darüber, dass positive PCR-Testergebnisse für sich keine Corona-Erkrankung nachweisen können. Die Bundesregierung habe zu diesem Zeitpunkt dennoch von "Neuerkrankungen" gesprochen, schildert ein Zeuge gegenüber Wochenblick: Eine Kollegin, die sich vehement dafür einsetzte, die Bevölkerung über dieses Faktum aufzuklären und zu informieren, um Angst und Panik zu vermeiden, wurde daraufhin aus der Gruppe entfernt.“

„Dr. Marton Szell ist Infektiologe, Tropenmediziner, Mitglied des Nationalen Impfgremiums (NIG) und der Corona-Kommission. Er schrieb in dieser Gruppe, in der er auch als Moderator fungiert: „Ich halte es für vollkommen unmöglich die Bevölkerung als Ganzes über alle Details der Coronapandemie informiert zu halten.“ Wie Wochenblick berichtete, hat Szell auch Verbindungen zur Pharma-Industrie. Man gab sich dort auch gegenseitig Tipps, wie man schlechte Google-Bewertungen oder auch lästige Patienten als Wahlarzt wieder los wird.“



The screenshot shows a Facebook post and a comment. The post is from a user whose name is redacted with a black box. The text of the post is: "ich lasse es meist auch zu weit eskalieren, aber ein Kollege von mir steigert in solchen Fällen einfach [exponentiell] sein Honorar, bis sich das Problem von alleine löst." The phrase "steigert in solchen Fällen einfach [exponentiell] sein Honorar" is highlighted with a red box. Below the text, it says "Habe dann auch in Ausnahmefällen begonnen, schwerste Fälle nach Aufwand zu verrechnen...". At the bottom of the post, it says "Gefällt mir · Antworten · 2 Wo. · Bearbeitet" and has a blue heart icon with the number "11".

The comment is from a user whose name is also redacted with a black box. The text of the comment is: "Die Wahlärzte die ich kenn erhöhen dann die Preise und beginnen im Minutentakt abzurechnen, jedes Telefonat, jedes Mail. Eine Möglichkeit. Aber manche Patienten kommen trotzdem weiter, daher wie hier bereits mehrfach empfohlen Beendigung des Behandlungsverhältnisses, wegen fehlendem Vertrauen". At the bottom of the comment, it says "Gefällt mir · Antworten · 2 Wo." and has a blue heart icon with the number "3".

 
 gerne, solche Menschen kosten wertvolle Lebenszeit, meine hat gleich an die Nön geschrieben und die wollte gleich mal einen Artikel verfassen, **habe ich abgebogen**. Habe auch schon mit der Ärztekammer gesprochen, du kannst als Wahlarzt sogar sagen, du behandelst nur rechte Füße, dein Haus, deine Regeln.

Gefällt mir · Antworten · 2 Wo.  6

 
 einfach an Google als Hasskommentar gemeldet. Kann aber auch sein, **weil ich bei denen Anzeigen Kunde bin**. Nichtmal einen Tag gedauert.

Gefällt mir · Antworten · 2 Wo.  3

 
 ah, das könnte ich probieren, **mit Geld lässt sich das vielleicht lösen**. Auf die Meldungen würde erst gar nie reagiert, dann nach Monaten mit einem Text von wegen Meinungsäußerung...

Danke

Gefällt mir · Antworten · 2 Wo.  1

 
 Sehr gerne!

Gefällt mir · Antworten · 2 Wo.

Von Arzt zu Arzt, aber nicht für die Öffentlichkeit: Nasenspray schützt vor Infektion

Im April 2021 informierte **Ärztekammerpräsident Thomas Szekeres** die Ärzteschaft darüber, dass das **Nasenspray "Coldamaris"**, der **rezeptfrei um rund 9 Euro erhältlich ist, vor einer Infektion schützt**. Der Öffentlichkeit wurde diese wichtige Information allerdings vorenthalten. Den eigenen Bekannten hingegen rieten die Ärzte dieser Gruppe offensichtlich dazu, das Nasenspray zu verwenden. Als Reaktion auf Szekeres' Posting ist dann auch zu lesen, dass die **Ärzte beim Therapieren von Covid-19 "zurückgepiffen"** wurden. Ein anderer Arzt fragt allerdings kritisch in die Gruppe: **"Warum ist davon nichts an die Öffentlichkeit gedrungen? Können wir nur öffentlich die Propaganda der Regierung unterstützen, nicht aber der Bevölkerung derartig naheliegende Empfehlungen geben?"**

<p>Thomas Szekeres hat einen Link geteilt. 24. April</p> <p>Colda Maris Nasenspray schützt vor Infektion !</p> <p>MEDRXIV.ORG Efficacy of a nasal spray containing Iota-Carrageenan in the prophylaxis of COVI... Background Iota-Carrageenan (I-C) is a sulfate polysaccharide synthesized by red algae, with demonstrated antiviral activity and clinical...</p>	<p>Verordne seit Monaten in meiner Ordination und kann nur positives darüber berichten.</p> <p>Gefällt mir · Antworten · 32 Wo.</p> <p>Hab allen meinen Bekannten mit Covid zu Nasenspray, insbesondere auch topischen Steroiden (vorallem Mometason geraten) und Coldagan . Kein Einziger hatte über die Quarantäne hinaus Riechstörung (Leider ist N ungefähr 25) Da hats wohl wenig Aussagekraft, aber alleine schon die Viren aus dem Naserachenraum hinunter in die Magensäure zu spülen bzw. lokal die Entzündung zu hemmen muss ja funktionieren. Funktioniert bei allen anderen Viren auch. Warum nicht auch bei Corona. Wie schon öfter beschrieben, wurden wir ja reichlich beim therapieren zurückgepiffen, bei Kontakt mit Quarantäne bedroht. Wir haben hoffentlich gelernt, auch bei Pandemien sollten Ärzte Kranke behandeln.</p> <p>Gefällt mir · Antworten · 32 Wo. · Bearbeitet</p>
<p>Ist ja schön, daß der Spray offenbar in unseren Kreisen als wirksame Prophylaxe seit langem bekannt und bewährt ist....warum ist davon nichts an die Öffentlichkeit gedrungen? Können wir nur öffentlich die Propaganda der Regierung unterstützen, nicht aber der Bevölkerung derartig naheliegende Empfehlungen geben?</p> <p>Gefällt mir · Antworten · 32 Wo.</p>	

14-Jähriger mit Hirnvenen-Thrombose: Nebenwirkungen unter Ärzten besprochen

Auch über die unzähligen schweren Impfnebenwirkungen unterhielt man sich. **Diskutiert wurde der Fall eines 14-Jährigen, der nach der Gen-Spritze an einer Hirnvenen-Thrombose verstorben ist.** Eine Ärztin erkundigte sich, da sie ihre 10-jährige Tochter impfen lassen wollte, über genauere und nach Geschlecht aufgeschlüsselte Daten zu dieser bekannten Nebenwirkung.

<p>27. August</p> <p>Guten Morgen! Gibt es Daten zum Risiko einer Sinusvenenthrombose post Impfung bei Jugendlichen, vielleicht auch geschlechterspezifisch aufgeschlüsselt?</p> <p>Meine Tochter soll nächste Woche geimpft werden und nun kennen wir leider aus dem erweiterten Umfeld einen Fall einer tödlichen Sinusvenenthrombose bei einem 14jährigen in zeitlicher Assoziation zur Impfung. Die Verunsicherung in der Familie bezüglich Impfung der Tochter ist daher gerade groß. 😞</p> <p>5</p> <p>23 Kommentare</p> <p>Gefällt mir · Kommentieren</p> <p>Alle Kommentare ▾</p>	<p>Ist über diesen Fall einer SVT eines 14 Jährigen mehr bekannt? Wie valide ist diese Erzählung? Welche sonstigen vielleicht wichtigen Details sind bekannt? Und ist diese Fall gemeldet worden?</p> <p>Danke.</p> <p>Gefällt mir · Antworten · 14 Wo.</p> <p>Verfasser/in</p> <p>die Angaben sind valide, es handelt sich um den Neffen einer meiner Kolleginnen. Ich gehe davon aus, dass der Fall gemeldet wurde.</p> <p>Gefällt mir · Antworten · 14 Wo.</p>
---	---

Meldung von Nebenwirkung ist "Ärzten" zu viel Aufwand

In diesen Postings wird über die Meldung von Nebenwirkungen diskutiert. **Einer der Ärzte berichtet über einen Patienten, der zwei Monate nach dem Stich mit Johnson & Johnson unter einer halbseitigen Gesichtslähmung leidet.** Der unmenschliche und eines Arztes völlig unwürdige Kommentar von Dr. Szell lautete, man solle die nächste "Impfung" auf der anderen Seite vornehmen, dann wäre das Gesicht wieder symmetrisch.

Einige Ärzte weisen in der Gruppe aber auch darauf hin, dass die Nebenwirkungen einfach vertuscht werden. Andere wiederum fragen sich nur, wer ihnen den Aufwand bezahlen soll bzw. meinen, dass sie dafür 2 Stunden pro Tag benötigen würden, um die Nebenwirkungen einzumelden.

5. August

"Einmeldung von Impfnebenwirkungen" Wer macht das? Bei wem sollen die Patienten das melden? Hatte gestern Patientin mit Schulterschmerzen und schmerzhafter Schwellung eines Fingers, seit erster Impfung, Rheumafaktor aktuell 100. Der Impfstraßenarzt hat es schulterzuckend zur Kenntnis genommen und ein zweites Mal geimpft. Soll ich das jetzt melden? Erkennt das System Doppelmeldungen? Und nicht zuletzt: Wenn ich das jetzt melde, wer zahlt mir meinen Arbeitsaufwand? (Ja klingt jetzt vielleicht ein bisschen kleinlich, aber die die Pharmafirmen verschenken die Impfungen ja auch nicht!)

ich sage auch meinen Patienten, daß sie es selber melden müssen, Telefonnummer ist auf dem Kärtchen, das gebe ich mit, wenn sie es nicht haben. Ich hab nämlich auch keine Lust das unentgeltlich zu machen...

Meldung ist immer durch uns gratis in unserer Freizeit 😊 Daher schätze ich mal sind NW deutlich zu selten gemeldet. Ich lasse allerdings die Patienten die das können selbst melden. Habe es allen die ich nach den Covid Impfungen krank gemeldet habe gesagt. (und das waren so einige).

Prinzipiell müssten wir ja jede nw melden, doch wenn ich das mit COVID Impfung getan hätte, wäre ich wohl jede Woche mindestens 2h extra mit Fragebogen ausfüllen beschäftigt gewesen.... Das hätte ich nicht gepackt/ganz ehrlich

leider scheint es aber vorzukommen; so hat mir eine Kollegin berichtet, daß in Bezug auf die hämorrhagische Pankreatitis, die ihre 31 jährige Tochter 30 Stunden nach der von ihrer Mutter verabreichten zweiten Pfizer-Dosis bekommen hat, keine entsprechende Meldung und auch im Arztbrief keine Erwähnung des zeitlichen Zusammenhangs mit der Impfung durch das Krankenhaus erfolgte. Und der Arztbrief war lang, weil die Patientin auf der ICU mit mehrmaliger Plasmapherese behandelt werden mußte.

The image shows a screenshot of a Facebook post and its replies. The post is by Marton Széll, with a redacted name. The text of the post is: "Eh nicht. Was ist schon die AAP wenn man als Nichtkinderärztin in little Austria alles besser weiß." Below the text are 6 weeks of "Gefällt mir" (likes) and 15 reactions. There are two replies. The first reply is from a user with a redacted name, replying "Marton Széll 😏😏" with 6 weeks of "Gefällt mir" and 0 replies. The second reply is from another user with a redacted name, replying "Marton Széll es geht nicht darum alles besser zu wissen, sondern als Arzt mit offenen Augen das Geschehen beobachten und dann analysieren. Schwere NW der Impfung werden unter den Tisch gekehrt, anstatt wissenschaftliche Information daraus zu generieren!". This reply is highlighted with a red box. It has 6 weeks of "Gefällt mir" and 2 reactions.

Marton Széll
[Redacted Name]

Eh nicht. Was ist schon die AAP wenn man als Nichtkinderärztin in little Austria alles besser weiß.

6 Wo. Gefällt mir 15

Antworten

Marton Széll 😏😏

6 Wo. Gefällt mir

Antworten

Marton Széll es geht nicht darum alles besser zu wissen, sondern als Arzt mit offenen Augen das Geschehen beobachten und dann analysieren. Schwere NW der Impfung werden unter den Tisch gekehrt, anstatt wissenschaftliche Information daraus zu generieren!

6 Wo. Gefällt mir 2

18. November um 20:08 · 🌐

Fall aus dem Freundeskreis: 47jähriger, gesunder, ängstlicher Mann hat 2 Monate nach Johnson Impfung eine Fazialisparese entwickelt. Diese besteht jetzt, 9 Wochen später immer noch. Nur leichte Besserung der Symptomatik.
2. Impfung trotz bestehender Parese?
Patient hat natürlich Angst, diverse Ärzte haben ihm abgeraten 🙄
Ich wäre für eine Impfung, hab ihm gesagt ich frage für ihn hier einmal nach.

1 24 Kommentare

Gefällt mir Kommentieren

Alle Kommentare ▾

Die zweite J&J-Impfung kontralateral geben, dann ist das Gesicht wieder symmetrisch.

Gefällt mir · Antworten · 3 Wo. 21

geht das auch mit mRNA oder wird's dann nur halb grad? 🤔

Gefällt mir · Antworten · 3 Wo.

humor ist, wenn man trotzdem lacht...

Gefällt mir · Antworten · 3 Wo.

Marton Széll
2 Monate nach Johnson ist ziemlich sicher Zufall.

Gefällt mir · Antworten · 3 Wo. 10

Menschenverachtung der "Ärzte": "Man soll sie nicht ermorden! Fürs erste reicht der Knast"

Ein Höhepunkt der Menschenverachtung innerhalb dieser Gruppe wurde nach einem Posting eines Moderators der Gruppe erreicht. Ein 'Gedicht', das im Übrigen auch nicht aus der Feder Tucholskys stammt, sondern vor wenigen Monaten von einem deutschen Satiriker veröffentlicht wurde. In den letzten zwei Versen über ungeimpfte Menschen steht dort Folgendes: "**Und doch: Man soll sie nicht ermorden! Fürs erste reicht ja auch der Knast.**" Ist das als Gewaltaufruf gegen die Genspritzen-Vermeider zu verstehen? Erfüllt das bereits den Straftatbestand der Verhetzung? Den Ärzten in der Gruppe schien es jedenfalls zu gefallen, allen voran Dr. Széll, der es "großartig" fand.

Für die Poeten unter uns.

Soll seinerzeit zur Diphtherie-Impfung entstanden sein.

Zur Versachlichung der Impfdebatte

Kurt Tucholsky (Zeitschrift „Die Weltbühne“, 1928)

*Geimpfte sind nicht bessere Leute,
nur weil sie solidarisch sind.
Sie schützen sich und andre heute,
so leben morgen Greis und Kind.*

*Die Ungeimpften sind nicht schlechter,
nur weil sie Ignoranten sind.
Sie sind Immunsystemverfechter,
für gute Argumente blind*

*und mehrenteils verrückt geworden.
Sie fallen allen nur zur Last.*

*Und doch: Man soll sie nicht ermorden!
Fürs erste reicht ja auch der Knast.*



21 Kommentare

Alle Kommentare ▾



Marton Széll Moderator
Großartig.



Gefällt mir · Antworten · 6 Tage

Ein Stück deutsche Literatur. Andererseits zeigt es auch:
die Menschheit lernt nicht.

Gefällt mir · Antworten · 6 Tage



Will niemanden enttäuschen, aber das ist nicht von Tucholsky, sondern von Cornelius Oettle vom Satiremagazin Titanic.

Gefällt mir · Antworten · 6 Tage



Und alles das befürwortet Szekeres?

Eines der prominentesten Mitglieder dieser Gruppe ist Ärztekammerpräsident Thomas Szekeres. Da dieser regelmäßig selbst in die Gruppe postet, ist davon auszugehen, dass auch er in Kenntnis der zunehmend gefährlichen, zynischen und menschenverachtenden Stimmung in dieser Ärztegruppe ist. Die abstoßenden Äußerungen werden von ihm aber offensichtlich toleriert.

<https://www.wochenblick.at/brisant/szekeres-aerztegruppe-sie-hassen-patienten-und-ignorieren-nebenwirkungen/>

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

ANFRAGE

- 1) Kennen Sie als zuständiger Gesundheitsminister diese „Szekeres-Ärztegruppe“?
- 2) Wie qualifizieren Sie die dort geäußerten Meinungen und Einstellungen der Mitglieder dieser „Szekeres-Ärztegruppe“?
- 3) Halten Sie diese dort geäußerten Meinungen und Einstellungen der Mitglieder dieser „Szekeres-Ärztegruppe“ insbesondere mit dem Ärztegesetz und den einschlägigen Standesregeln für die Ausübung des Ärzteberufs vereinbar?
- 4) Können Sie ausschließen, dass diese „Szekeres-Ärztegruppe“ und Ihre medialen Aktionen Ihre Grundlage im „Memorandum of Understanding zu Covid-19-Impfungen“, abgeschlossen im April 2020 bzw. in der Ergänzung vom 2. September 2021 haben?
- 5) Wenn ja, warum?
- 6) Wenn nein, wie bewerten Sie das als Gesundheitsminister, der Unterzeichner bzw. Mitunterzeichner dieses „Memorandum of Understanding zu Covid-19-Impfungen“ ist?

